

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 65 (1960-1961)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Rudolf Balmer: *Vo jungem Volch. Bärndütschi Gschichte.* 131 Seiten, Fr. 4.50

Charlotte Lilius: *Das gekreuzigte Dorf.* Eine Erzählung aus dem Tessin. 122 Seiten. Fr. 4.50

Helene Jacky: *Alle Schönheit der Welt.* Erzählung aus Rom. 125 Seiten. Fr. 4.50. Alle 5 Bücher Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel

Aapeli: *Der Hof des kleinen Petrus.* 156 Seiten. DM 6.80. Verlag Josef Knecht, Frankfurt a. M.

Nevil Shute: *Die Rose und der Regenbogen.* 251 Seiten. Sommerpreis Fr. 6.—. Ab 1. Oktober Fr. 8.— (nur für Mitglieder)

Emile Zola: *Gervaise* («L'Assommoir») 463 Seiten. Für Mitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 13.—. Beide Büchergilde Gutenberg, Zürich

Kinder- und Jugendbücher

Ilse Kleberger: *Wolfgang mit dem Regenschirm.* 153 Seiten. Fr. 8.30. Rascher-Verlag, Zürich

Ernst Kappeler: *Klasse Ic.* 192 Seiten. Fr. 9.80

Bernard Larivière: *Öl aus der Sahara.* Erzählendes Sachbuch. 212 Seiten. 11 Fotos von François Batet. Fr. 8.80. Beide Schweizer Jugendverlag, Solothurn

Diverses

Hans Rhyn: *Geheimnis und Wunder.* Gedichte. 48 Seiten Broschüre. Fr. 4.80. Francke-Verlag, Bern

U. W. Züricher: *Karl Stauffer, Bern.* Leben und Werk. 36 Seiten und 16 Kunstdrucktafeln. Fr. 6.80. Verlag Paul Haupt, Bern

Günther Roeder: *Zauberei und Jenseitsglauben im alten Ägypten. Band IV.* Ägyptische Religion in Text und Bild. 493 Seiten. Fr. 26.50. Artemis-Verlag, Zürich

Blanche Christine Olschak: *Die Heiterkeit der Seele.* Motive tibetischer Lebensphilosophie. 60 Seiten. Fr. 5.80. GBS-Verlag, Schwarzenburg

John Blofeld: *Rad des Lebens.* Erlebnisse eines westlichen Buddhisten. 312 Seiten. Fr. 25.60. Rascher-Verlag, Zürich

Mitteilungen

Albert Schweitzer dankt den Schulkindern.

Aus Lambarene – Gabon, mit Datum vom 26. Mai 1961, erhielt der Redaktionsausschuß des Jugend-Friedensheftes «Zum Tag des guten Willens» einen handgeschriebenen Dankesbrief des Urwaldarztes für die 1960 von der Schweizer Jugend gespendeten Summe von 3081.73 Schweizerfranken. Wir bitten die Lehrerinnen und Lehrer der beteiligten Schüler sehr, den Dank an sie weiterzuleiten. Mit Ehrfurcht lesen wir diese Zeilen des großen Menschen und Christen. Wir dürfen uns sicher erlauben, hier ein paar Sätze zu zitieren und das Wesentliche festzuhalten.

«Ich hielt daran, Ihnen auch selber zu schreiben, damit Sie meinen Dank denen, die die Gabe zusammengebracht haben.

übermitteln. Wie groß ist diese Gabe! Es bewegt mich tief, daß auch die Jugend sich bemüht, meinem Werk zu helfen. Früher stattete ich den Dank so ab, daß ich kam, einen Vortrag zu halten... Aber schon seit einer langen Reihe von Jahren kann ich dies nicht mehr tun.»

Gegenwärtig muß das Spital wieder vergrößert werden, und Dr. Schweitzer muß die Bauten selber leiten und überwachen. Dazu kommt sein Alter, er wurde 1875 geboren!

«So bin ich darauf angewiesen, aus der Ferne zu danken. Ich tue es bewegten Herzens. Mit besten Gedanken an alle, die zur Spende des Tages des Guten Willens beigetragen haben.

Herzlich Albert Schweitzer»

25 Jahre gemeinnützige Ferienwohnungsvermittlung

Die von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft geführte Ferienwohnungsvermittlung in Zug «Ferien für die Familie» darf auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. In dieser Zeit wurden rund 425 000 Feriengäste vermittelt, was den Vermietern, meistens Angehörige der Bergbevölkerung, rund 25 Millionen Franken einbrachte. Ursprünglich als Hilfswerk für die Bergbauern gedacht, ist die Vermittlungsstelle zu einer wichtigen Einrichtung des Volkstourismus geworden, dank der zahlreiche Familien die Ferien gemeinsam und auswärts verbringen können. Dies ist vor allem das Verdienst der seit der Gründung tätigen Besorger, Herr und Frau E. Künzler-Kälin, die die große Arbeit bisher ohne Hilfskräfte bewältigt haben. **SGG**

5 Marksteine in der Entwicklung moderner Lebensmittel.

Als erste Firma der Schweiz brachte Knorr:

1949: herrliche Feinschmeckersuppen auf der vollkommen neuen Basis von Glutaminat, einem natürlichen Geschmacksträger ohne die gleichmachende Eigenschaft der bis dahin allgemein verwendeten Würze. Alle drei Monate erschien eine neue, noch bessere! *Erinnern Sie sich noch? Das war eine richtige «Revolution im Suppentopf»!* Die bisher übliche lange Kochzeit für Suppen konnte erstmals auf 5 bis 10 Minuten reduziert werden. Dazu kam als große Neuheit der hermetisch verschlossene Aluminiumbeutel, welcher den Inhalt vor Fremdgeruch, Feuchtigkeit und Lichteinflüssen schützt.

1950: Bouillons nach einem völlig natürlichen Herstellungsverfahren: die Knorr-Fleischsuppe spezial und die Knorr-Hühnerbouillon – die beiden schmecken nun

wirklich wie aus dem eigenen Suppentopf!

1952: ein vollständig neuartiges Würzmittel in Trockenform für Tisch und Küche, das den Eigengeschmack der Speisen betont (und nicht übertönt!) und jedes Gericht verfeinert: Knorr-Aromat. Seit 8 Jahren ist Knorr-Aromat aus der modernen Küche nicht mehr wegzudenken.

1959: fixfertige Saucen in der neuen Saran-Beutelpackung: Knorr-Sauce Tomato und Knorr-Sauce idéale, die weiße Grundsaucen. Wieder eine Pionierleistung, zu der die Hausfrauen sofort und freudig ja sagten!

1960: einen fixfertigen Kartoffelstock im Beutel. Stocki heißt der bei seinem Erscheinen im eigentlichen Sinn sensationell wirkende und von maßgebenden kulinarischen Fachleuten sofort als vorzüglich taxierte Kartoffelstock.

Haben Sie schon gehört ... daß im Herbst gesammeltes Laub bereits nach kurzer Zeit als Bodenverbesserer verwendet werden kann?

Um das zu erreichen, muß aber noch etwas geschehen. Im Wald liegt ja das Laub noch im Frühjahr unverrotet unter den Bäumen. Wenn wir aber beim Aufstocken des Laubes auf jede 10 bis 20 Zentimeter hohe Schicht Composta Lonza streuen, wird eine viel raschere Zersetzung erreicht. Es ist empfehlenswert, gleichzeitig noch etwas Torf, der das «Ineinanderbacken» der Blätter verhindert und die Luftzirkulation fördert, beizumischen. Normalerweise ist die Lauberde sehr nährstoffarm. Bei der Kompostierung mit Composto Lonza wird der Humus erst noch mit Pflanzennährstoffen angereichert.

Machen auch Sie einmal einen Vergleich: ein Haufen mit und ein Haufen ohne Composta Lonza, das Resultat wird verblüffend sein. **R. B.**

Schaffhauser Watte, jetzt mit Silva-Punkten!